



Jahresbericht 2023

Gemeindeebene

Nach dem etwas intensiveren Politjahr 2022 mit kommunalen und Kantonalen Wahlen, war das Jahr 2023 auf Gemeindeebene eher ruhig. Das manifestierte sich auch darin, dass sowohl die März wie auf die September Gemeindeversammlung mangels Traktanden ausfielen.

In der März Gemeindeversammlung waren neben den Jahresrechnungen 2022 die revidierte Personalverordnung der Politischen und der Schulgemeinde sowie die Abrechnung des Kulturnachtkredites traktandiert, was auch nicht unbedingt grosse politische Kontroversen ausgelöst hat. Also nicht weiter erstaunlich, dass nur der harte Kern von knapp 100 Stimmberechtigten die Versammlung besuchten.

Grosse Hektik kam dann überraschenderweise vor der Dezemberversammlung auf, weil die RGPK das Budget der Schulgemeinde zur Rückweisung beantragte. Die RGPK begründet die Rückweisung damit, dass einige von der Schule seit längerem versprochene Strategiepapiere nicht vorlägen sowie einige bereits bekannte Mehrkosten (z.B. Teuerungsausgleich) nicht im Budget enthalten seien.

An unserer Mitgliederversammlung wurde das Problem eingehend besprochen. Der Vorstand wurde beauftragt, mit den Beteiligten eine Lösung zu suchen. Sollte keine Einigung zwischen Schulpflege und RGPK gefunden werden, wäre die SP dem Rückweisungsantrag der RGPK aus formalen Gründen gefolgt.

Im Hintergrund liefen nun die Telefongespräche zwischen Parteivertretern, RGPK und Schulpflege heiss und schlussendlich siegte die Einsicht, dass eine Rückweisung eigentlich nur eine disziplinarische Massnahme wäre, weil die Schulpflege aufgrund vertraglich und übergeordneten Vorschriften gar nicht in der Lage gewesen wäre, innert 3 Monaten ein völlig anderes Budget, bzw. die verlangten Strategien vorzulegen. So zog die RGPK ihren Antrag zurück und beantragte mit kritischen Bemerkungen die Genehmigung des Schulbudgets. An der Gemeindeversammlung war augenscheinlich, dass alle Parteien bemüht waren, die Diskussion nicht eskalieren zu lassen und sich alle sehr sachlich äusserten. Die Polemik konnte so getrost einigen Wutbürgern überlassen werden, welche mit grenzwertigen Kommentaren auf-Trump(f)ten. Die Stimmberechtigten genehmigten schliesslich beide Budgets mit einer Steuererhöhung von total 3 Prozent. Die Kirche blieb also im Dorf. An der gleichen Versammlung wurde noch eine Objektkredit von 1'550'000.—für den Ersatz der Heizungsanlage im Alterszentrum Hofwiesen bewilligt. Dieses Vorhaben wird sinnvollerweise zusammen mit der Stiftung Hofwiesen verwirklicht.

Apropos «Kirche im Dorf bleiben». Die Kirche bleibt nicht nur im Dorf, die Reformierten Einwohner und Einwohnerinnen haben nun sogar eine zusätzliche Kirche in einem Vorort von Dietlikon. Die Kirchgemeinden von Dietlikon und Wangen Brüttisellen beschlossen an der Urne, den Zusammenschluss der beiden Gemeinden in die neue Reformierte Kirche Brüttiseller Kreuz.

Apropos «Zusammenschluss der Gemeinden». Die Einheitsgemeinde war im Vorstand intensiv in Diskussion. Der Vorstand ist der Meinung, dass es nun an der Zeit wäre, dies vertieft zu diskutieren und voranzutreiben.



Ständeratswahlen

Nachdem Ruedi Noser (FDP) bekannt gab, bei den anstehenden Ständeratswahlen nicht mehr kandidieren zu wollen, meldeten die Bürgerlichen sogleich den Anspruch auf den freiwerdenden Sitz an. Wie sich zeigen sollte, war dies nur Wunschdenken. Bei den Ständeratswahlen wurde unser Daniel Jositsch mit einem Plus von 81'865 Stimmen auf den zweitplatzierten Gregor Rutz (SVP) im ersten Wahlgang wieder gewählt. Im zweiten Wahlgang unterlag Gregor Rutz Tiana Angelina Moser von der GLP, welche von einer breiten Mehrheit der Parteien inklusive der SP zur Wahl empfohlen wurde.

Nationalratswahlen

Bei den Nationalratswahlen konnte sich die SP schweizweit 41 Sitze (18,27%) sichern, was einem Plus von zwei Sitzen entspricht. Leider musste die SP in einigen Kantonen Sitze abgeben, allerdings nicht in Zürich. Hier konnte die SP ein Plus von einem Sitz auf neu acht Sitze verbuchen. Mit der Wahl von Anna Rosenwasser und Islam Alijaj sind zwei neue Gesichter in Bern vertreten. Vor allem die Wahl Alijajs ist besonders, da sie gleich zwei Neuheiten beinhaltet. Er ist der erste Schweiz-Kosovare und zugleich der erste Parlamentarier mit einer Cerebralparese.

Bundesratswahlen

Am 13. Dezember standen die Bundesratswahlen an. Seitens der SP wurde die angestrebte Nomination eines zur Wahl empfohlenen Mehrpersonen-Tickets von parteiinternen Querelen zur Person Daniel Jositsch überschattet. Nichtsdestotrotz wurden der vereinigten Bundesversammlung mit Jon Pult und Beat Jans zwei kompetente Kandidaten zur Wahl gestellt. Am Schluss machte Beat Jans das Rennen. Beeindruckend ist die Tatsache, dass er sich in weniger als sechs Monaten zum aktuell beliebtesten Bundesratsmitglied gemausert hat.

Abstimmungen

Das COVID-Virus beschäftigte uns auch 2023 noch, obschon wir zu dieser Zeit glücklicherweise weltweit nicht mehr in einer pandemischen Situation waren. Mit dem im Sommer angenommenen COVID-19 Gesetz konnten die bestehenden Bestimmungen verlängert werden, so dass z.B. weiterhin in dringenden Situationen in der Schweiz nicht zugelassene Medikamente importiert werden können. Zudem besteht die Möglichkeit, Arbeitgeber weiterhin zu verpflichten, vulnerable Personen von zu Hause aus arbeiten zu lassen. Natürlich ist diese Aufzählung hier nicht abschliessend.

Einen Schritt in die richtige Richtung unternahm das Schweizer Stimmvolk, indem es die vom Parlament ausgearbeitete Vorlage zum Klima-Gesetz annahm. Die Vorlage war eine Reaktion des Bundesrats und Parlaments auf die Gletscherinitiative (2019), dem diese wegen des totalen Verbotes der fossilen Brennstoffe bis 2050, zu weit ging. Dieses Gesetz verlangt eine schrittweise Reduktion von Erdöl, beinhaltet aber kein Verbot selbigen. Das angestrebte Fernziel ist, dass die Schweiz bis 2050 klimaneutral wird.

Mit Annahme der Vorlage zur OECD/G20-Mindestbesteuerung kann die Schweiz grosse, international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Mio. Euro mit einer Ergänzungssteuer von 15% auf die Gewinne besteuern. Bisher gab es hierzulande einige Unternehmen, die weniger stark besteuert wurden. Ohne die Annahme des Gesetzes hätten andere Länder das Recht gehabt, die Differenz zu den 15% ihrem Fiskus zuzuführen. Der Mehrgewinn aus der Steuer wird auf 1 bis 2,5 Mia. geschätzt, wobei die Kantone 75% und der Bund 25% erhalten.



Intern SP Dietlikon

Der SP-Ausflug fand am 24. Juni 2023 mit einer grossen Anzahl Mitgliedern und Gästen statt. Denn es wurde eine Führung im ehemaligen Quarzsand-Bergwerk Buchs (ZH) mit anschliessendem Mittagessen angeboten. Herzlichen Dank an Franziska Gisler für die gute Organisation.

Mitgliederbestand

Per 1.1.2023	37
Eintritte	5
Austritte/Ausschlüsse	8
Stand 31.12.2023	34

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an unsere Behördenvertreter für ihren Einsatz. Besten Dank auch allen Mitgliedern, welche mit ihren Spenden für die notwendigen Mittel sorgen oder uns bei Anlässen tatkräftig unterstützen. Dem Vorstand auch ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Dietlikon, März 2024

Co-Präsidium

Manuel Aebersold

Geri Schneider